

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der 5. Sitzung
der Gemeindevertretung Dagebüll
am Donnerstag, 14. Februar 2019

Sitzungsort: Gemeindehaus Hans Momsen, Ortsteil Fahretoft, Schulstr. 6, Dagebüll
Sitzungsdauer: 19:30 bis 23:10 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender	Kurt Hinrichsen
Mitglied des Gremiums	Hartmut Ziegelmann
Mitglied des Gremiums	Broder Brodersen
Mitglied des Gremiums	Heinke Boysen
Mitglied des Gremiums	Karen Boysen
Mitglied des Gremiums	Olaf Erismann
Mitglied des Gremiums	Andrea Hollesen-Paulsen
Mitglied des Gremiums	Bernd Jannsen
Mitglied des Gremiums	Henning Nommensen
Mitglied des Gremiums	Momme Petersen
Mitglied des Gremiums	Dr. Walther Petersen- Andresen
Mitglied des Gremiums	Klaus Schmidt

Ferner:

Amt Südtondern	Sven Mathiesen	Schriftführer
----------------	----------------	---------------

Entschuldigt fehlt:

Mitglied des Gremiums	Martin Albrecht
-----------------------	-----------------

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß mit folgender Tagesordnung – durch Beschlussfassung zu TOP 2 ergänzt - eingeladen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschluss über die evtl. Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
3. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dagebüll für das Gebiet nördlich des Ferienhausgebietes und südlich des Inseparkplatzes
 - a. Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Stellungnahmen
 - b. Abschließender Beschluss
4. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 der Gemeinde Dagebüll für das Gebiet südlich der L 9, unmittelbar östl. angrenzend an den Mühlenweg
hier: Aufstellungsbeschluss
5. Sachstand zur Errichtung eines Campingplatzes und eines Wohnmobilplatzes
6. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 09.01.2019

7. Berichte der Ausschussvorsitzenden inkl. Beschluss- und Anfragenkontrolle
8. Mitteilungen
- 8.a. des Bürgermeisters und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse
- 8.b. zum Sachstand der Deichverstärkungsmaßnahmen
9. Einwohnerfragestunde
10. Beratung und Beschlussfassung über die Neuorganisation der Straßenunterhaltung (Schwarzdeckenrücklage)
11. Beratung und Beschlussfassung über den Empfehlungsbeschluss an den Amtsausschuss zur 1. Änderung der Parkgebührenverordnung (Badeparkplatz Dagebüll)
12. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Strandordnung
13. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Dagebüll zum Klimabündnis Nordfriesland
14. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Dagebüll zum Verein Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V. (Lokale Aktion Nordfriesland)
15. Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Toilettenhauses
hier: Beauftragung eines Architektenbüros
16. Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschussantrag des Handels- und Gewerbevereins
17. Anfragen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

18. Auftragsvergaben
19. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Organisationsgutachten (DNT)
20. Personalangelegenheiten
21. Grundstücksangelegenheiten
22. Anfragen und Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Kurt Hinrichsen begrüßt die erschienenen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie 19 Zuhörer/-innen, Ehrenbürgermeister Hans-Jürgen Ingwersen, Arndt Prenzel vom Nordfriesland Tageblatt, Guntram Blank, Architekturbüro für Stadtplanung, Kiel und Sven Mathiesen von der Amtsverwaltung Südtondern.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Tagesordnung

2.a. Dringlichkeitsanträge

Beschluss:

Als neue Tagesordnungspunkte werden

TOP 15 Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Toilettenhauses
hier: Beauftragung eines Architektenbüros und als

TOP 16 Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschussantrag des Handels- und Gewerbevereins

aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.b. Beschluss über die evtl. Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 18 bis 22 werden nicht öffentlich beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung vorliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dagebüll für das Gebiet nördlich des Ferienhausgebietes und südlich des Inseleparkplatzes

a. Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Stellungnahmen

b. Abschließender Beschluss

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung wie im Sachverhalt vorgeschlagen geprüft. Das Architekturbüro Blank wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen sind bei der Vorlage des Planes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme beizufügen.
2. Die Gemeindevertretung beschließt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Amtsdirektor wird beauftragt, die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Zusätzlich ist in der Bekanntmachung anzugeben, dass der wirksame Flächennutzungsplan und die zusammenfassende Erklärung ins Internet unter der Adresse www.amt-suedtondern.de/Das_Amt/Verwaltung/Bauleitplanung eingestellt ist und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Gesetzliche Zahl der Gemeindevertretung: 13

Davon anwesend: 12

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beratung:

Mit der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes sollten ursprünglich identifizierte Flächen nördlich der Nordseestraße für die weitere touristische und wohnbauliche Entwicklung planungsrechtlich vorbereitet werden. Vorgesehen war dort die Ausweisung einer weiteren Fläche für ein Ferienhausgebiet nördlich der Nordseestraße im unmittelbaren Anschluss an das zuletzt entwickelte Ferienhausgebiet sowie Flächen für einen Camping- und einen Wohnmobilstellplatz. Im westlichen Anschluss daran war die Ausweisung einer Wohnbaufläche insbesondere für den örtlichen Bedarf sowie die Darstellung einer Wohnbaufläche für die Fläche der Jenswarft vorgesehen.

Nach Vorlage der Stellungnahme des Landes bestehen gegen die geplante touristische Entwicklung im OT Dagebüll-Hafen (Ferienwohnen, Campingplatz, Wohnmobilstellplatz) keine grundsätzlichen Bedenken.

Dem gemeindlichen Planungsziel der Entwicklung von Wohnbauflächen stehen derzeit jedoch Ziele der Raumordnung der entgegen, die einer weiteren Prüfung und Klärung bedürfen.

Die Gemeinde möchte ihre Planungsabsicht nunmehr ändern. Mit der vorliegenden Planung sollen die im Rahmen der Untersuchung identifizierten Flächen nördlich der Nordseestr. für die weitere touristische Entwicklung planungsrechtlich vorbereitet werden. Vorgesehen ist die Ausweisung von Flächen für einen Wohnmobilstell- und einen Campingplatz zwischen dem Hauptzielzug und den Inseelparkplatz.

Der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss wurde am 19.09.18 gefasst, die Auslegung der Planunterlagen erfolgt in der Zeit vom 22.10.18-22.11.18. Die aufgrund der durchgeführten Beteiligungen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen liegen vor. Zu den einzelnen Stellungnahmen sind entsprechende Abwägungsbeschlüsse in der Niederschrift zum Beschlussvorschlag formuliert, die erläutert werden.

Das Verfahren nach dem Baugesetzbuch ist durchgeführt und kann nunmehr mit dem abschließenden Beschluss abgeschlossen werden.

Herr Blank vom Architekturbüro für Stadtplanung aus Kiel erläutert die Planung anhand einer Power Point Präsentation, die als **Anlage 1 zur Niederschrift** genommen wird.

Auszug

zur Erledigung an: FB 3
zur Kenntnis an:

4. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 der Gemeinde Dagebüll für das Gebiet südlich der L 9, unmittelbar östl. angrenzend an den Mühlenweg hier: Aufstellungsbeschluss

Beschluss:

- 1.) Für das Gebiet südlich der L 9, unmittelbar östlich angrenzend an den Mühlenweg und westlich des Halligweges wird der Bebauungsplan Nr.19 aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele verfolgt: Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung einer Wohnbebauung.
- 2.) Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
- 3.) Mit der Ausarbeitung des Planungsentwurfes und mit der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der grenzüberschreitenden Unterrichtung der Gemeinden und Behörden soll das Planungsbüro Jänicke und Blank, Kiel, beauftragt werden.
- 4.) Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.

- 5.) Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung durchgeführt werden.
- 6.) Sämtliche Kosten des Verfahrens trägt der Investor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter: 13

Davon anwesend: 12

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Aufgrund des § 22 GO waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beratung:

Der Plan der Investoren im Mühlenweg 3 Häuser (baugleich) mit je 3 barrierefreien Wohneinheiten inkl. dazugehörigen Nebengebäuden als Carport bzw. Abstellraum zu errichten, wurde bereits mehrfach in der GV vorgestellt. Die Wohnungen verfügen ohne Dachgeschossausbau über ca. 70-75 m² Wohn- und Nutzfläche. Eine Ausbauoption für das Dachgeschoss ist geplant.

Geplant ist die Errichtung der Häuser durch die Investoren und eine anschließenden Veräußerung an Interessenten. Innerhalb der Gemeindevertretung herrscht Einigkeit, dass hier nach Möglichkeit nur Dauerwohnraum geschaffen werden soll. Da sie jedoch nicht Eigentümer des Grundstückes ist, kann solch eine Verpflichtung nicht, wie bisher üblich, in den Kaufverträgen aufgenommen werden.

Im Flächennutzungsplan ist die Fläche als „Wohnen“ dargestellt.

Auszug

zur Erledigung an: FB 3

zur Kenntnis an:

5. Sachstand zur Errichtung eines Campingplatzes und eines Wohnmobilplatzes

Guntram Blank vom Architekturbüro für Stadtplanung aus Kiel erläutert die aktuellen Planungen für einen Campingplatz zwischen dem Ferienhausgebiet nördlich der Nordseestraße und südlich des Inseleparkplatzes.

Die umfangreiche Power Point Präsentation ist **dieser Niederschrift als Anlage 2** beigelegt. Demnach sind die Errichtung eines Wohnmobil- und Campingplatzes mit 45 Wohnmobilplätzen und 139 Campingplätzen geplant. Eine weitere Fläche steht für 17 Campingplätze, alternativ 22 Wohnmobilplätze zur Verfügung.

Die Anmeldung erfolgt in einem westlich des Platzes angesiedelten Rezeptions- und Versorgungsgebäude. Neben diesem Gebäude befinden sich zwei Flächen für kleinere Zelte von Tagestouristen bzw. zum Spiel und Sportbetrieb.

Innerhalb der Wohnmobilplätze und im Osten des Platzes sind zwei kleine Versorgungsgebäude geplant.

Die Herrichtung der Campingplätze erfolgt in zwei Bauabschnitten. Im äußersten östlichen Bereich ist zudem das Anlegen einer Hundewiese angedacht.

Die Erschließung des Platzes erfolgt über die jetzige Wegeverbindung von der Nordseestraße zum Inseleparkplatz.

In der anschließenden Diskussion wird angeregt,
- den Hundefreilauf zentraler zu platzieren.

- über eine weitere Brücke über den Sielzug zur Anbindung des Campingplatzes an die Ferienhaussiedlung nachzudenken.
- Alternativen für den abfließenden Verkehr zu finden. Um hier eine Entlastung für die Nordseestraße zu schaffen, könnte z.B.: eine Verkehrsführung über den Inselfparkplatz oder einer weiteren Querung des Sielzuges im östlichen Bereich erfolgen.

6. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 09.01.2019

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.01.2019 ist der Gemeindevertretung zugegangen. Es erfolgen keine Einwände.

7. Berichte der Ausschussvorsitzenden inkl. Beschluss- und Anfragenkontrolle

Heinke Boysen vom Wirtschafts- und Tourismusausschuss berichtet, dass

- weiter intensiv an der Informationsbroschüre über die Gemeinde Dagebüll gearbeitet wird.
- am 28.02.2019 eine Informationsveranstaltung für die Badebudenbesitzer in der Amtsverwaltung stattfindet.
- am 25.02.2019 eine Vorstandssitzung der DNT mit Vertretern der Stadt Niebüll stattfindet.
- am 18.02.2019 die „Zukunftswerkstatt Tourismus“ tagt.

Andrea Hollesen-Paulsen, Vorsitzende des Schul-, Kultur- und Sportausschuss, berichtet, dass

- die Internetseite weiter aktualisiert wurde. U.a. ist diese auch kompatibel für Smartphone und verfügt über eine DSL-Verschlüsselung.
- für kurzfristig geplante Veranstaltungen, die im Gemeindehaus stattfinden sollen, am ehemaligen Lehrerzimmer ein Belegungsplan aushängt, in den diese einzutragen sind.

8. Mitteilungen

8.a. des Bürgermeisters und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

16.01.2019	Abstimmungsgespräch zu Windkraftangelegenheiten in der Amtsverwaltung Südtondern
18.01.2019	Seniorenkaffee im Gemeindehaus Hans Momsen
21.01.2019	Ortstermin mit einer Herstellerfirma für Parkautomaten am Badestrand
25.01.2019	Ortstermin mit einer Herstellerfirma für WC-Container an der Jenswarft
25.01.2019	Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr
27.01.2019	Bürgerempfang. Dieser war mit ca. 70 Einwohner*innen gut besucht. Hannelore Andresen wurde mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Die eingegangenen Spenden in Höhe von 109,00 € wurden an die Waldameisen weitergeleitet.
29.01.2019	Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales der Stadt Niebüll

30.01.2019	Jahreshauptversammlung des TSV Dagebüll/Ockholm. John Witt wurde als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt. Für den Sanierungswunsch des Sportplatzes wird der Verein noch ein Konzept liefern.
06.02.2019	Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses
11.02.2019	Vorbereitungsgespräch für das Informationsgespräch mit den Badebudenbesitzern
11.02.2019	Bürgermeisterrunde in der Amtsverwaltung Südtondern
13.02.2019	Abstimmungsgespräch zu Windkraftangelegenheiten in der Amtsverwaltung Südtondern

Daneben teilt er folgendes mit:

- Veranstaltungen, die kurzfristig terminiert werden und somit nicht im Veranstaltungskalender stehen, sollen bitte in eine Liste, die am ehemaligen Lehrerzimmer hängt, eingetragen werden.
- Die Feuerwehr weist darauf hin, dass das Halteverbot am Gerätehaus unbedingt zu beachten ist, da sie ansonsten bei Einsätzen Schwierigkeiten hat, aus dem Gerätehaus herauszukommen.
- Ab dem 04.03.2019 wird die Stöpe für den Autoverkehr gesperrt, diese müssen dann während der Bauarbeiten über die Fährhafenstraße zur Mole fahren. Für die Fußgänger wird eine Querung durch den Deich geschaffen.

8.b. zum Sachstand der Deichverstärkungsmaßnahmen

Zurzeit arbeitet die Firma Hahn noch vor Ort. Sie verlegen derzeit die Pflasterung in Höhe des ehemaligen Schöpfwerkes neu. Diese Baumaßnahme müsste in der nächsten Woche abgeschlossen sein.

Dann ruhen die Arbeiten bis zum Beginn der Umbaumaßnahmen an der Stöpe.

Voraussichtlich im April wird die Firma Freimuth den Badeparkplatz wieder herrichten.

Unbekannt ist derzeit noch, wann die Watreinigung abgeschlossen sein wird und wann der Zugang zum Watt neu asphaltiert wird.

Die Gemeinde ist weiterhin bestrebt, im Sommer einen Badebetrieb anbieten zu können, muss sich diesbezüglich aber an die Vorgaben des LKN halten.

9. Einwohnerfragestunde

Es wird darauf hingewiesen, dass mit der Fertigstellung des Camping- und Wohnmobilplatzes der Verkehr auf der Nordseestraße stark zunehmen wird.

Es wird bezweifelt, dass die Gemeinde in der Lage ist, ein Dauerwohnen in den Häusern, die am Mühlenweg errichtet werden sollen, festzusetzen.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Neuorganisation der Straßenunterhaltung (Schwarzdeckenrücklage)

Beschluss:

Der Vertrag mit dem Kreis Nordfriesland bezüglich der Organisation der jährlichen Straßenunterhaltungsmaßnahmen, die in der Gemeinde Dagebüll durchgeführt werden, soll fristgerecht gekündigt werden. Die Gemeinde Dagebüll spricht sich dafür aus, dass das Amt einen eigenen Tiefbautechniker für diese Aufgabe einstellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Zurzeit werden durch einen Mitarbeiter des Kreises die jährlichen Straßenunterhaltungsmaßnahmen der Gemeinden organisiert und abgerechnet. Hierfür fallen für die 30 Gemeinden des Amtes Kosten in Höhe von 55.000 – 60.000 € an. Die Amtsverwaltung schlägt vor, für die Erledigung dieser Arbeiten einen eigenen Tiefbautechniker einzustellen. Die Personalkosten wären im Vergleich zum derzeitigen Aufwand nur unwesentlich höher. Es wird davon ausgegangen, dass solch ein Mitarbeiter nur ca. 50 - 60 Prozent seiner Arbeitszeit für die Aufgabe aufwenden muss, sodass für weitere Aufgaben Arbeitszeit zur Verfügung stehen würde.

Auszug

zur Erledigung an: FB 3

zur Kenntnis an: ---

11. Beratung und Beschlussfassung über den Empfehlungsbeschluss an den Amtsausschuss zur 1. Änderung der Parkgebührenverordnung (Badeparkplatz Dagebüll)

Beschluss:

Die Gemeindevertretung bittet den Amtsdirektor als örtliche Ordnungsbehörde, die Amtsverordnung des Amtes Südtondern über die Erhebung von Parkgebühren auf dem Bahnhofsparkplatz der Gemeinde Dagebüll zum 01.05.2019 wie folgt anzupassen:

Der Absatz 2 des Paragraphen 2 wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Ja- Stimmen: 10

Nein- Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

Beratung:

Gemäß der Landesverordnung über das Erheben von Parkgebühren erlässt in amtsangehörigen Gemeinden der Amtsdirektor als örtliche Ordnungsbehörde eine entsprechende Gebührenordnung. Die Gemeindevertretung beschließt einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss bzw. wird angehört.

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Irritationen über die Auslegung des § 2 Abs. 2, der besagt, dass für Fahrzeuginhaber*innen das Entrichten der Parkgebühr die kostenlose Berechtigung zur Nutzung des Strandbereiches beinhaltet. Daher soll dieser Passus gestrichen werden. Die Änderung der Amtsverordnung über die Erhebung von Parkgebühren auf dem Strandparkplatz bedarf gem. des Straßenverkehrsgesetzes eines Beschlusses durch den Amtsausschuss.

Gemeindevertreter Klaus Schmidt regt an, die Parkgebührenverordnung einmal grundlegend zu überarbeiten.

Auszug

zur Erledigung an: BAD

zur Kenntnis an: FB 3

12. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Strandordnung

In mehreren Arbeitsgesprächen und in der letzten Sitzung des Wirtschafts- und Tourismusausschusses wurde Einigkeit darüber erzielt, dass die Strandordnung angepasst werden soll.

Die Änderungen betreffen im Einzelnen:

§ 1 unverändert – lediglich der Hinweis: es muss eine neue Kartenanlage beigelegt werden

§ 2

Dieser sieht folgende Strandentgelte als Neufassung vor:

Tageskarten für Personen ab 18 Jahre 2,00 €

Wochenkarten für Personen ab 18 Jahre 10,00 €

Jahreskarten für Personen ab 18 Jahren 50,00 €

§ 3 statt „Badekabinen“ wird der Begriff „Badebuden“ verwendet.

§§ 4 – 8 keine Veränderungen

Im § 9 Abs. 1 wird das Windsurfen ersetzt durch die Trendsportart „Stand up paddeln“.

Im § 9 Abs. 3 erfolgt der Verbotshinweis auf Wind- und Kitesurfen

Im § 10 wird der Begriff „DRLG“ durch „Wachdienst“ ausgetauscht.

Gemeindevertreter Klaus Schmidt regt an, die Strandordnung weitergehend zu überarbeiten und führt als Grund die verschiedenen Titulierungen des Strandes, das Hundeverbot und die Kontrolle der Gebührentrichtung an.

Die Gemeindevertretung kommt überein, eine Beschlussfassung zu vertagen. Der Ausschuss für Wirtschaft- und Tourismus wird sich zuvor erneut der Änderung der Strandordnung annehmen.

13. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Dagebüll zum Klimabündnis Nordfriesland

Beschluss:

Die Gemeinde Dagebüll tritt dem vom Kreis Nordfriesland gegründeten „Klimabündnis Nordfriesland“ bei und wird innerhalb dieses Netzwerkes im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten unterstützend wirken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Der Klimawandel wird in den nächsten Jahrzehnten weltweit ernstzunehmende ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen haben und die Lebensgrundlage vieler Menschen bedrohen.

Aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten ist der Kreis Nordfriesland besonders vom Klimawandel betroffen. Der Anstieg des Meeresspiegels und die damit einhergehende Veränderung des Wattenmeeres und die Sicherheit der Deiche, sowie das vermehrte Auftreten von extremen Wetterereignissen gefährden Nordfriesland.

Dem vom Menschen verursachten Klimawandel und seinen Auswirkungen kann nur gemeinsam entgegenwirkt werden, somit ist Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die das Mitwirken aller Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen erfordert.

Daher hat der Kreis Nordfriesland das regionale Klimabündnis Nordfriesland im März 2018 ins Leben gerufen. Das Klimabündnis Nordfriesland ist ein einmaliger Zusammenschluss von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Das Hauptziel des Klimabündnisses ist die Vernetzung, Unterstützung, Mobilisierung und Beratung von regionalen Bündnispartnern. Dabei stellt das Klimabündnis eine Plattform für den Wissenstransfer dar.

Durch den Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland bekennt sich die Gemeinde Dagebüll aktiv zum Klimaschutz und wird im Rahmen der für sie bestehenden Möglichkeiten die Ziele des Klimabündnisses Nordfriesland unterstützen. Die Gemeinde Dagebüll profitiert durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Bündnispartnern, die sich ebenfalls aktiv zum Klimaschutz bekennen, sowie durch Informations- und Beratungsangebote zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Der Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland ist kostenlos.

Auszug

zur Erledigung an: **BAD**
zur Kenntnis an:

14. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Dagebüll zum Verein Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V. (Lokale Aktion Nordfriesland)

Beschluss:

Die Gemeinde Dagebüll beantragt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Mitgliedschaft im Verein Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V..

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

In der Bürgermeister*innen-Runde am 19.11.2018 wurden die Grundzüge und Aufgaben einer Lokalen Aktion vorgestellt.

2009 verankerte der Deutsche Bundestag die Landschaftspflegeverbände als *bevorzugte* Umsetzungsorgane für Naturschutz und Landschaftspflege (§ 3 Bundesnaturschutzgesetz). Vor diesem Hintergrund werden in SH Kooperationen im Naturschutz als **Lokale Aktionen** finanziell gefördert (Richtlinien des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume v. 12.06.2017 – V 502 – 0603.60-8).

Hauptaufgaben einer Lokalen Aktion NF-Nord und NF-Mitte wären:

- a. die Umsetzung der Ziele des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000,
- b. die Naturschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe und Kommunen,
- c. die Förderung der Umweltbildung,
- d. die Zusammenführung und Vernetzung unterschiedlicher Interessen hinsichtlich der genannten Zwecke.
- e. Entwicklung von Konzepten zur Erhaltung schutzwürdiger, landschaftstypischer Lebensräume und ihrer Pflanzen- und Tierwelt einschließlich der Umsetzung der Schutz-, Pflege und Entwicklungsmaßnahmen unter angemessener Berücksichtigung der Belange der Landnutzer,
- f. Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Vereinssatzung.

Von dem Vorhaben, sich als Lokale Aktion Nordfriesland anerkennen zu lassen, werden konkret folgende Vorteile erwartet:

- Professionalisierung der Arbeit
Es ist geplant, sich zunehmend als zentraler nichtbehördlicher Ansprechpartner für den umsetzungsorientierten Naturschutz aufzustellen. Die Lokale Aktion Nordfriesland würde sich damit als Ergänzung und Erweiterung des bestehenden Angebots begreifen. Dabei ist es keinesfalls geplant, Aufgaben beispielsweise der UNB zu übernehmen oder gar in Konkurrenz zu treten. Vielmehr ist daran gedacht, Ansprechpartner für Aufgaben zu werden, die im Kreis, den Ämtern und Kommunen oder auch bei Privatpersonen aufkommen und die bisher aufgrund fehlender Struktur und Arbeitskapazität nicht oder nicht mit der notwendigen Energie bearbeitet werden konnten. Diese aktuell nicht abgedeckte Aufgabe ist nur zu leisten, sofern hauptamtliches Personal bereitsteht.
- Förderung einer hauptamtlichen Geschäftsführung

Anerkannte Lokale Aktionen können in Schleswig-Holstein 90% ihrer Kosten für Personal und Nebenkosten gefördert bekommen. Miete, Bürokosten, Fahrtkosten usw. sind in dieser Förderung enthalten, sofern ihr Anteil 10% der Personalkosten nicht übersteigt.

- **Zentrale Erreichbarkeit**
Die oben beschriebene Professionalisierung soll es möglich machen, dass Interessierten und Partnern eine verlässliche Erreichbarkeit geboten werden kann.
- **Naturschutzberatung**
Auch diese Aufgabe würde eine hauptamtliche Bearbeitung voraussetzen.

Organisation und Finanzierung

Entsprechend ihres Ziels, einen Interessensausgleich zwischen verschiedenen Gruppierungen zum Schutz der Natur in der Region zu gewährleisten, soll die Lokale Aktion Nordfriesland durch Repräsentanten verschiedener Interessensgruppen getragen werden.

Naturschützer, Landnutzer und Kommunen sollen gleichberechtigt repräsentiert sein.

Durch eine paritätische Besetzung des Vorstands (**=Drittelparität**) soll ein kooperatives Vorgehen der verschiedenen Interessensgruppen gesichert werden.

Zur Umsetzung der satzungsgemäßen Aufgaben wird hauptamtlich entsprechend qualifiziertes Personal in der Geschäftsführung notwendig sein. Aufgrund der Erfahrungen in anderen Lokalen Aktionen ist von etwa 1 vollen Stelle auszugehen. Als Qualifikation für das Personal sind sowohl gute landwirtschaftliche wie biologische Kenntnisse und ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten erforderlich.

Sitz der Lokalen Aktion kann (soll) im Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt sein, in dem entsprechende Räumlichkeiten vorhanden sind.

Die Interessen der Lokalen Aktion werden durch die Koordinierungsstelle des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege in Kiel unterstützt werden.

Zur Finanzierung der Personalstelle ist beim Land Schleswig-Holstein eine Förderung zu beantragen. Sie teilt sich auf in die Personalkosten sowie Nebenkosten (Miete, Mietnebenkosten, Geschäftskosten i.S.d. Förderrichtlinie und Fahrtkosten). Für die Nebenkosten kann eine Pauschale von 10% der förderfähigen Personalkosten beantragt werden. Die Förderung wird üblicherweise für 3 Jahre gewährt.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen übernimmt das Land 90 % der Kosten. Für die verbleibenden 10 % gibt es eine Zusage der Stiftung Naturschutz des Landes Schleswig-Holstein.

Für weitergehende Informationen habe ich die „Skizze für eine Lokale Aktion Nordfriesland“ und eine „Information über die Rahmenbedingungen“ beigefügt (Stand Juni 2018).

Die „Lokale Aktion Nordfriesland“ (Förderbegriff) wird sich in Form eines Träger-Vereines darstellen. Nach derzeitigem Stand wird der Vereinsname „Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V.“ lauten.

Die Gründung fand am 15.01.2019 statt.

Ein Mitgliedsbeitrag von 50,00 Euro für Kommunen wurde durch die Mitgliederversammlung festgesetzt.

Auszug

zur Erledigung an: **BAD**
zur Kenntnis an:

15. Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Toilettenhauses hier: Beauftragung eines Architektenbüros

Beschluss:

Das Architekturbüro Limbrecht, Jensen und Rudolph wird mit der Planung für den Bau eines Toilettenhauses am Badeparkplatz beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Im Förderbescheid für die touristischen Baumaßnahmen am Badestrand ist auch der Bau eines Toilettenhauses enthalten.

Der Förderzeitraum wurde einmalig bis zum 31.12.2019 verlängert, eine erneute Verlängerung ist ausgeschlossen. Dies bedeutet für die Gemeinde, dass das Toilettenhaus am Badeparkplatz bis zum 31.12.2019 fertig hergestellt werden muss.

Es wäre eine Förderung von 75% bei einer geschätzten Bausumme von 250.000,00 € möglich.

Von der Verwaltung wurde bei mehreren Architekturbüros nachgefragt, ob diese den Auftrag kurzfristig umsetzen können. Dies wurde nur vom Büro Limbrecht, Jensen und Rudolph bejaht.

Auszug

zur Erledigung an: FB 3

zur Kenntnis an:

16. Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschussantrag des Handels- und Gewerbevereins

Beschluss:

Die Gemeinde gewährt dem Handels- und Gewerbeverein einen Zuschuss in Höhe von 1.700,00 € für das Projekt „Online Marktplatz Südtondern“.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei einer Enthaltung

Beratung:

Auf einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der HGV's Niebüll, Leck, Süderlügum, Bredstedt, Langenhorn, Dagebüll, Risum-Lindholm und Achtrup wurde das Projekt „Regionaler online Marktplatz Südtondern“ vorgestellt. Dieser ist auf Initiative des HGV Niebülls in Zusammenarbeit mit der AktiveRegion Nordfriesland Nord entstanden. Dieses Projekt soll es allen Unternehmen über alle Branchen hinweg ermöglichen, einen zusätzlichen Vertriebskanal (Internetseite) zu nutzen bzw. auch die Möglichkeit zu bieten, sich zusätzlich zu präsentieren.

Die Finanzierung des Projektes wird durch die AktivRegion für zwei Jahre gefördert. Danach soll es sich selber tragen. Die Fördersumme beträgt 102.000,00 €. Das verbleibende Eigenkapital in Höhe von 34.000,00 € ist von den teilnehmenden HGV's, anteilig nach den Mitgliederzahlen, zu tragen. Auf den HGV Dagebüll entfällt ein Anteil von 3.400,00 €. Hier erbittet dieser einen 50%igen Zuschuss.

Auszug

zur Erledigung an: FB 2

zur Kenntnis an:

17. Anfragen und Mitteilungen

Gemeindevertreter Broder Brodersen weist auf einen Zeitungsbericht aus der vergangenen Woche hin. In diesem wurde über das gemeinsame Projekt der Gemeinden Breklum, Bordelum und Klixbüll“ informiert. Diese haben sich in der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung engagiert. Diese hat das Ziel Menschenwürde, Toleranz, Solidarität und Gemeinwohl als bindende Maßstäbe für wirtschaftliches Denken in die Entscheidungsprozesse der u.a. Kommunen einfließen zu lassen. Er regt an, dass auch die Gemeinde Dagebüll sich hiermit einmal auseinander setzt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Kurt Hinrichsen um 21:30 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Die Zuhörer*innen verlassen den Sitzungsraum.

gez. Kurt Hinrichsen

gez. Sven Mathiesen

Bürgermeister

Schritfführer